

Herrn Ministerpräsident
Dr. Günther Beckstein, MdL
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

München, 17. Oktober 2007

Betreff: UNESCO- Weltkulturerbe, Neuschwanstein

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, lieber Günther,

herzliche Gratulation für die Wahl zum Bayerischen Ministerpräsidenten. Du stehst als Mitglied unserer Kirche in der Tradition von Ludwig von der Pforden, der noch unter König Ludwig II. erster evangelischer Ministerpräsident Bayerns war. Deshalb möchte ich Dich gerne zu Beginn Deiner Amtszeit mit einem Thema befassen, welches das königliche Erbe des Freistaates Bayern und sein auch darauf gestütztes weltweites Ansehen betrifft:

Am Montag, den 17.09.2007 hat sich in Berlin der Unterausschuss für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Bundestages in einer öffentlichen Anhörung mit der Arbeit des Deutschen Nationalkomitees des Internationalen Rates für Denkmalpflege (ICOMOS: *Der Internationale Rat für Denkmalpflege (ICOMOS) wurde 1965 in Warschau gegründet. ICOMOS ist eine internationale nichtstaatliche Organisation, die sich weltweit für Schutz und Pflege von Denkmälern und Denkmalbereichen und die Bewahrung des historischen Kulturerbes einsetzt. ICOMOS beteiligt sich als Berater und Gutachter an der Arbeit des Welterbe-Komitees und an der Erfüllung der UNESCO-Konvention zum Weltkulturerbe.*) befasst.

Hierzu berichtete der ehemalige Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und derzeitige Präsident von ICOMOS International und ICOMOS Deutschland, Professor Dr. Michael Petzet. Dabei ging es auch wesentlich um den deutschen Beitrag zum Weltkulturerbe sowie ungute Vorgänge im

Freistaat Sachsen, die beinahe zur Aberkennung des Weltkulturerbestatus der Stadt Dresden geführt hätten.

Herr Prof. Petzet hat sodann den Bundestag auf einen Vorgang aufmerksam gemacht, der das Weltkulturerbe in Bayern betrifft. In seinem Bericht informierte uns Prof. Petzet, dass zum Bedauern von ICOMOS das von König Ludwig II. erbaute Schloss Neuschwanstein in Bayern **nicht** zu den von der UNESCO geschützten Kulturgütern gehört und dass es dazu keinen Antrag Deutschlands gibt. Bisher wurde das Schloss auch nicht in die Liste der deutschen Vorschläge aufgenommen, die die Kulturministerkonferenz - nach Absprache der Länder untereinander - an das Auswärtige Amt weiterleitet. Trotz einiger diesbezüglicher Initiativen einzelner bayerischer Politiker liegt nach Prof. Petzets Aussage selbst ein Antrag Bayerns - der über den Bundesrat an das Auswärtige Amt geleitet werden müsste - zur Aufnahme von Schloss Neuschwanstein selbst in der internen deutschen Vorschlagsliste bislang noch nicht vor.

Dieser Bericht von Prof. Petzet stieß im Unterausschuss bei allen Fraktionen auf große Verwunderung, da Schloss Neuschwanstein zu den national und international bekanntesten Bauwerken Deutschlands zählt. Prof. Petzet legte dem Ausschuss anschließend dar, dass Schloss Neuschwanstein im Fall einer Bewerbung bei der UNESCO mit großer Sicherheit aufgenommen würde, da die Kriterien dort in mehrfacher Hinsicht erkennbar erfüllt sind.

Zur Aufnahme in die Liste der geschützten Kulturgüter verlangt die UNESCO z.B., dass ein Kulturgut eines von 10 Kriterien erfüllt (**Anlage**). So wird zum Beispiel verlangt, daß ein Kulturgut

- ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft darstellt **oder**

- für einen Zeitraum oder in einem Kulturgebiet der Erde, einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf die Entwicklung von Architektur

*oder Technologie, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung aufzeigt **oder***

- *ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur darstellt **oder***
- *ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften darstellt, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte der Geschichte der Menschheit versinnbildlichen.*

Ich halte es für unverzichtbar und bitte dringend, dass der Freistaat Bayern umgehend und intensiv eine Bewerbung zur Aufnahme in die UNESCO-Liste vorantreibt, um eine alsbaldige Berücksichtigung gewährleisten zu können. Mir ist bewusst, dass auch andere Regionen - auch innerhalb Bayerns - sich für die Aufnahme „ihrer“ Kulturgüter einsetzen und dies natürlich schnellstmöglich umgesetzt wissen wollen. Dabei darf der Blick auf den weltweiten Charakter der UNESCO-Liste nicht verloren gehen.

Aus Sicht von ICOMOS dürfte ein Antrag zur Aufnahme von Neuschwanstein wegen offensichtlicher Begründetheit bei der Erfüllung der UNESCO-Kriterien Priorität gegenüber anderen Bewerbungsambitionen haben, die in der Kultusministerkonferenz seit langem hin und her diskutiert werden. Wir sollten auch die Zeit nutzen, solange Prof. Petzet noch Präsident von ICOMOS ist.

Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du Dich für diese Sache einsetzen könntest.

Herzliche Grüße und Glück auf